

GAS/ECR/ICR



nicht frankieren
ne pas affranchir
not affrancare

50209849
000001

DIE POST

B



GSK/SHAS/SSAS
Pavillonweg 2
3012 Bern



Unsere Ursprünge

G S K

Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte

S H A S

Société d'histoire de l'art
en Suisse

S S A S

Società di storia dell'arte
in Svizzera

Mit uns sehen Sie mehr!

Die 1880 gegründete **Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK** ist eine Non-Profit-Organisation. Kernaufgabe der GSK ist es, die über Jahrhunderte gewachsene Baukultur der Schweiz ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und für die Zukunft zu bewahren. Mit ihrer Arbeit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Verständnis des vielfältigen Erbes unseres Landes – für alle Generationen!

Werden Sie Mitglied der GSK und profitieren Sie von

- der Zeitschrift k+a im Gratisabo
- hohen Rabatten auf allen Produkten
- attraktiven digitalen Medien
- jährlichen Treffen und dem Austausch mit den Mitgliedern der GSK
- Reisen und Führungen
- massgeschneiderten Mitgliederkategorien z. B. Duo für Unverheiratete, Enkel- und Patenkinder

Ausserdem lernen Sie als GSK-Mitglied viele Gleichgesinnte kennen.

Unsere Tarife finden Sie auch unter www.gsk.ch Rubrik «Mitglieder».

Ich bestelle

Zum Preis von 120 CHF / Exemplar

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe VII Der Bezirk Dielsdorf

Regula Crottet, Anika Kerstan, Philipp Zwysig

Zusätzlich erscheint 2023

Les Monuments d'art et d'histoire du canton de Genève V Genève, grandes demeures urbaines (1670-1790)

Anastazja Winiger-Labuda

Ich werde Mitglied der GSK* und bestelle

Zum Mitgliedsbeitrag von 83 CHF / Exemplar

KdS Zürich Neue Ausgabe VII. Der Bezirk Dielsdorf

MAH Genève V. Genève, grandes demeures urbaines (1670-1790)

Vorname / Name

Strasse

PLZ / Ort

Datum / Unterschrift

* Einzelmitglied 120 CHF

Weitere Kategorien www.gsk.ch Rubrik «Mitglieder»

Dielsdorf, Buchser-
strasse 12. Röm.-kath.
Kirche St. Paulus.



© Urs Siegenthaler 2019. KDP ZH

Das nationale Inventar
Die Kunstdenkmäler der Schweiz
gibt es seit 1927.

- Das Grundlagen- und Nachschlagewerk zur Architekturgeschichte
- Mehr als 145 Bände zeigen bislang die regionale Vielfalt der Schweizer Baukultur
- Einfacher Wissenszugang dank **digitaler Versionen**

Profundes Wissen über
das Kulturerbe der Schweiz.

Die Kunstdenkmäler der Schweiz
Herausgegeben von der Gesellschaft
für Schweizerische Kunstgeschichte GSK
mit eidgenössischen, kantonalen,
kommunalen und privaten Subventionen



Mit unseren Animationen erleben Sie
Baukultur live

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich
Neue Ausgabe VII
Der Bezirk Dielsdorf

G S K

S H A S

S S A S



Kanton Zürich

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe VII Der Bezirk Dielsdorf

Der Bezirk Dielsdorf im Nordwesten des Kantons Zürich, eine einst stark vom Acker- und Weinbau geprägte Region, zeichnet sich durch eine grosse baukulturelle Vielfalt aus. Das bauliche Kulturerbe umfasst neben dem Landvogteistädtchen Regensberg mit Wehrturm und Schloss und seinen ins 16./17. Jh. zurückreichenden Bürgerhäusern auch Wohnblocksiedlungen der 1960/70er Jahre wie etwa die «Sonnhalde» der Ernst Göhner AG. Ein herausragendes Beispiel bäuerlicher Architektur ist der Katzenrütihof (1563) des europaweit bekannten «philosophischen Bauern» Kleinjogg Gujer (1718–1785). Zahlreiche weitere Vielzweckbauernhäuser des 16.–19. Jh. prägen noch heute das Ortsbild von Dörfern und Weilern, während von der Expo 64 beeinflusste Aussiedlungshöfe wesentlich auf das Landschaftsbild einwirken. Im Bereich der Sakralbauten reichen die baulichen Zeugen von Chorturmkirchen mit spätmittelalterlicher Bausubstanz bis hin zu modernen Gotteshäusern aus Sichtbeton von bekannten Architekten wie Ernst Gisel oder Justus Dahinden.

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe VII
Der Bezirk Dielsdorf

Regula Crottet, Anika Kerstan, Philipp Zwyszig
Ca. 520 Seiten, ca. 535 Abbildungen (KdS 146)
ISBN 978-3-03797-827-6, Preis im Buchhandel 120 CHF

Erscheint im Herbst 2023

Die Autorinnen, der Autor

Regula Crottet, lic. phil. I. Kunsthistorikerin. Studium der Kunstgeschichte und der Archäologie des Mittelmeerraums in Bern und Berlin.
Anika Kerstan, M.A. Kunsthistorikerin. Studium der Kunstgeschichte mit Angewandter Kulturwissenschaft/Kulturarbeit, Architekturgeschichte und Denkmalpflege in Göttingen, Karlsruhe und Bern.
Philipp Zwyszig, Dr. phil. Historiker. Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Bern.



Otelfingen. Hinterdorfstrasse 28. Wohnhaus, sog. Amtshaus mit Wirtschaft «Herrenstube». Wandbild an der Ostfassade, 18. Jh.

Umschlagbild
Regensberg. Oberburg.